

stehen sogenannten Winterfresser mit Wasser fressen. Die Ursache dieses Uebels ist die Sonnenhitze, die Sonne erhitze die Erde...

Thier- und Geflügelst. 44 Das Schwimmen der Pferde. Zur warmen Jahreszeit...

44 Das Schwimmen der Pferde. Zur warmen Jahreszeit, besonders bei schmalen, rauhem Wetter ist es wohl angeht, den Pferden durch Schwimmen Erholung und Erfrisung zu gönnen.

44 Achtzigjähriger Aufseher. Die Erneuerung des Beschlages der Ackerpflüge muß unter allen Umständen vorgenommen werden...

44 Verführliche Schafe bringe man, wenn sie in Ställe gehalten werden, in einen Stall zu bringen. Der Mann soll etwa einen Quadranten...

44 Trübsinnige Thiere. Man erkennt man, ob die Stute trübsinnig ist? Die ersten Anzeichen, die vermuthen lassen, daß eine Stute trübsinnig...

Bienenwirthschaftliches. 45 Wenn der Landwirth von seinen Bienen wirthlich Nutzen haben will...

45 Wenn der Landwirth von seinen Bienen wirthlich Nutzen haben will, so muß er sich auch öfter um dieselben kümmern. Er muß wissen, was im Stuche vorliegt...

mehr bloß auf die Bienen, sondern der Landwirth gewöhnt sich, alles mit der richtigen Aufmerksamkeit zu würdigen und in allen Dingen Ordnung zu halten.

Landwirthschaftliches. 46 Rühlsirup aus Honig. Ein heiliches, süßendes, belebendes...

46 Rühlsirup aus Honig. Ein heiliches, süßendes, belebendes und auch murrendes Getränk bereitet man, wenn man auf einen halben Liter...

46 Gutes Salz. Bei der Bereitung des Salates ist ein Haupterforderniß, daß die Gurken möglichst frisch, am besten eben erst oder doch wenigstens am selben Tage abgenommen sind...

46 Bewahren der Gypswaren im Sommer. In der großen Sommerhitze macht das Verderben der Speichen den Kaufmann große Mühe und Verdruß...

46 Butter auf Sandhofmeister-Wir zu verkaufen. Circa 100 Gr. frische Butter werden mit geschäuter Butter, einer ganz fein gebachten Schokolade...

46 Die nächtliche Beleuchtung von Frankensingen erfolge nie mittelst Petroleumlampen, denn wird der Dacht heruntergefahren, so entzündet er leicht die Leuchte...

Von den vielen Seiten, die jährlich, meistens dem Publikum angeboten werden, bieten die meisten einen praktischen Zweck, sondern fast alle keine praktische Nützlichkeiten...



Landwirthschaftliche Gratis-Beilage des 'General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.'

Nr. 33 Halle a. S., den 19. August 1899.

Ueber Aufzucht der Ferkel. Von Karl Schütte.

Durch die in letzter Zeit eingetretene, erhebliche Preissteigerung thierischer Produkte, insbesondere der Schlacht- und Nutzthiere, wird der Thierzucht eine größere Aufmerksamkeit gewidmet...

Wenn allerdings seitens vieler Landwirthe und Schweinezüchter geklagt wird, daß die Schweinezucht, insbesondere das Züchten der Ferkel als unrentabel zu betrachten ist...

Die Ursachen des Ferkelsterbens werden zunächst in der unpraktischen Bauart der Ställe liegen, die zuweilen eher als Pestgeburden, denn als Schweinefälle anzuberechnen sind.

Von Alters her ist das Schwein als eines der unrentlichsten Thiere bezeichnet worden, daher man noch immer ungünstigem Glauben, daß Schweine, ob groß oder klein, alles vertragen können...

Da indessen diese Aufzuchtbedingungen in den seltensten Fällen zur Ausführung und Anwendung kommen, so erklärt

sich auch das Ferkelsterben und die geringe Rente, die aus derartigen Zuchtbetrieben herorgeht.

Um aus der Ferkelzucht einen möglichst hohen Gewinn zu erlangen, sind die Punkte zu beachten, von deren Ausführung das Zuchtergebnis abhängt.

Dieser bei den Erstlingsläuten zu Tage tretende Kammhalswurm beruht keineswegs im Mangel an Nahrung oder in der Eier nach Mut, sondern es ist eine ausbrechende Unart, die lediglich in der schlechten Behandlung der Sau...

Je näher die Wurfzeit heranrückt, desto empfindlicher wird das Neugeborene, daher die Säue instinktmäßig nahen Personen ausweichen oder sich in die hinterste Stallecke verkriechen.

Wir haben gefunden, daß sich diese Unart bei allen Säuen mit Leichtigkeit beseitigen läßt, wenn man mehrere Wochen vor dem Wurfen durch gelindes Streichen des Gefäßes mit der Hand, oder Stählen mit kaltem Wasser...

Wird das Streichen des meist sehr gespannten Gefäßes in schonender und schmerzloser Weise vorgenommen, so wird sich das Thier gar bald an die Manipulation gewöhnen...

